

1100 JAHRE GARCHING



Weichen gestellt

Vor 20 Jahren fuhr die Münchner U-Bahn erstmals zum Bahnhof Garching-Hochbrück

So einen mutigen Schritt hat sich bislang noch keine Kommune in der Größenordnung der Stadt Garching getraut: Denn sie hat als erste und bisher einzige kreisangehörige Kommune im gesamten Bundesgebiet den Schritt gewagt, den Bau einer U-Bahn selbst in die Hand zu nehmen. Ein Risiko, das der Garchinger Stadtrat seinerzeit mit Weitsicht ganz bewusst eingegangen ist, zumal die Stadt, und hier vor allem das Forschungs- und Hochschulzentrum, auch nach mittlerweile 20 Jahren des Bestehens der U-Bahn-Linie U6, die seit 2006 bis zum Universitäts- und Forschungsgelände verlängert wurde, noch längst nicht am Ende angekommen ist. Im Gegenteil. Der Forschungscampus wächst und wächst. Auf dem Gelände im Norden der Stadt arbeiten mehr als 6000 Menschen, studieren rund 14.000 angehende Ingenieure, Chemiker und Mathematiker. Das Forschungsgelände zählt zu den größten Zentren für Wissenschaft, Forschung und Lehre in Deutschland. Gleichzeitig ist es der größte Standort der Technischen Universität München, Institute der Max-Planck-Gesellschaft, der Ludwig-Maximilians-Universität München, der Bayerischen Akademie der Wissenschaften sowie zahlreiche weitere renommierte Institute und Unternehmen. Und was wäre dieses Gelände ohne einen sehr gut funktionierenden Öffentlichen Personennahverkehr?

An den „Vater der Garchinger U-Bahn“ erinnert heute eine Silhouette am Aufzug zur U-Bahn in der Garchinger Stadtmitte. Sein Name: Helmut Karl. Über das Wirken Helmut Karls wiederum informiert eine Tafel. Der sozialdemokratische Kommunalpolitiker lenkte als Bürgermeister 30 Jahre – von 1972 bis 2002 – die Geschicke der jungen Universitätsstadt Garching. Und mit dem Namen dieses im Jahr 2012 verstorbenen Kommunalpolitikers ist untrennbar eine Maßnahme verbunden, die sich nur wenige Kommunen in Deutsch-

land trauen, beziehungsweise trauen: Der erste außerhalb Münchens liegende Bahnhof Garching-Hochbrück wurde zwar in Bauträgerschaft der Stadt Garching erstellt, geplant wurde er jedoch im Auftrag Garchings vom U-Bahn-Referat der Landeshauptstadt München. Das hatte einen einfachen Grund: Garching verfügte nicht über die Ressourcen zur Planung eines Bauprojektes dieser Größenordnung. Außerdem hatten die Experten der Nachbarstadt genügend Erfahrungen mit dem Bau von unterirdischen Bahnhöfen. Wer zum ersten Mal in den Garchinger Untergrund hinab fährt, dem wird, im Gegensatz zu den Münchner U-Bahnhöfen, eines auffallen: die ungewöhnliche Typographie des Stationsschriftzugs. Er ist im Garchinger Design mit dem Atomei als „A“ gestaltet. Und die Garchinger Stadtfarben weiß, rot und grün dominieren in der Bahnhofsgestaltung, während die Wände der U-Bahnstation mit Bildern von Garchinger Künstlern geschmückt sind.

Den dafür ausgelobten Wettbewerb gewannen seinerzeit Jürgen Pichler sowie Lieselotte und Ralf Hanrieder. Zwischen den „geschuppten Wandpaneelen in hellen Farben finden sich in jedem Bahnsteigtunnel drei der Bildtafeln“, heißt es in der Beschreibung der Station. Spiegelflächen dazwischen lockern die Gestaltung des Bahnsteiges auf und schaffen so für den Fahrgast ein größeres Blickfeld. Eher jedoch die Linie der U6 bis zum Garchinger Forschungscampus fuhr, war der U-Bahnhof Garching-Hochbrück elf Jahre lang, bis 2006, Endstation der U6. Der U-Bahnhof Hochbrück ist mit zwei Seitenbahnsteigen ausgestattet. Die beiden Enden des Bahnhofs sind durch Fußgängerbrücken verbunden. Von hier aus mussten die Fahrgäste in Busse umsteigen, wenn sie beispielsweise in die Stadtmitte oder zum Hochschulgelände gelangen wollten. In

der Hauptverkehrszeiten fährt die U6 alle zehn, sonst alle 20 Minuten. Obwohl es immer wieder einmal Diskussionen darüber gibt, ob sich die Garchinger U-Bahn auch wirklich U-Bahn nennen darf, bleibt festzuhalten, dass die Garchinger Untergrund-Bahn diesen Namen auch tatsächlich zu Recht trägt. Die Strecke verläuft vom Bahnhof Garching-Hochbrück in Richtung Stadtmitte noch rund 110 Meter oberirdisch, bevor sie im Tunnel abtaucht.

Der Bahnhof Garching liegt im Tunnel rund 17 Meter unter der Erde und besteht aus zwei Röhren. Über die Querschläge zwischen diesen beiden Tunnelröhren gelangt man über ein Zwischengeschoss zum Ostausgang am Maibaumplatz oder zum Westausgang im Scherrenhaus zum südlichen Bürgerplatz. Nördlich des Hüterwegs tauchen die Gleise für rund 500 Meter wieder aus dem Tunnel auf, bevor die U-Bahn-Trasse im unterirdischen Bahnhof Garching-Forschungszentrum endet.

Seit der Eröffnung der neuen U-Bahn-Strecken können die Garchinger bequem und ohne Umsteigen zum Marienplatz fahren. Es ist geplant, die U6 als Wissenschaftslinie auszubauen. Sie soll, so sehen es die weitergehenden Planungen vor, schon in einigen Jahren vom Forschungszentrum in Garching über die U-Bahn-Haltestelle an der Ludwig-Maximilians-Universität in der Maxvorstadt zu den zahlreichen Biotechnologie-Unternehmen führen, die sich im Planegger Ortsteil Martinsried angesiedelt haben. Betrieben wird die Garchinger U-Bahn von der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG), das zweitgrößte kommunale Verkehrsunternehmen in Deutschland.



Dem „Vater der U-Bahn“ hat der Garchinger Stadtrat den Helmut-Karl-Platz gewidmet.

Foto: Rudi Kanamüller



Der erste außerhalb Münchens liegende Bahnhof Garching-Hochbrück wurde zwar in Bauträgerschaft der Stadt Garching erstellt, geplant wurde er jedoch im Auftrag Garchings vom U-Bahn-Referat der Landeshauptstadt München. Fotos (3) : SWM/MVG, W. Wellige

Haben was nicht jeder hat

Diamond C's

Immer schöne Nägel mit Produkten
Made in Germany von

Catherine
NAIL - COLLECTION

Rathausplatz 6
85748 Garching
01 79/594 59 07

We  GARCHING 1100 Jahre
Wir gratulieren.

2H GmbH & Co. KG
Ein Unternehmen der Igepa group
www.igepagroup.de

Optik
GmbH NEUGEBAUER

Rathausplatz 2
85748 Garching
Tel. (089) 320 23 00
Fax (089) 326 12 52
www.optik-neugebauer.de

FACHGESCHÄFT FÜR OPTIK UND CONTACTLINSEN

MGH
MIETERSCHUTZVEREIN
Garching-Hochbrück und Umgebung e.V.

Geschäftsstelle
Römerhofweg 4 (hinter dem Maibaum) · 85748 Garching
Telefon 089/326 13 64 · Fax 089/36 03 97 15

Geschäftszeiten:
Montag und Freitag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
1. Vorsitzende: Christine Panda, Rechtsanwältin

Die Beratung für Mitglieder nach telefonischer Voranmeldung:
Mittwoch von 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle

mb
Orthodontics

Fachpraxis für Kieferorthopädie
Dr. med. dent. Markus C. Boser
85748 Garching bei München
Tel. 089/3 267 267-0 · www.drbooser.de

**Holzofen
brot** + TASCHEN GRATIS

Eigene Herstellung 100% natürlich

AKTION GÜLTIG BIS 15.11.2015
WWW.RIEDMAIR.DE

www.Gasthof-Neuwirt.org

Web-anhk
Ihre Internetagentur

- responsives Web-Design
- wordpress, blogs, social media
- Fotografie, SEO

web-anhk.com - info@web-anhk.com - 329 88 1 88

U-Bahn-Kiosk Garching-Hochbrück · Teute Bortol · geöffnet: Mo.-Fr. 6-19 Uhr, Sa. 7-13 Uhr

WIR HABEN DIE TICKETS
SIE DAS VERGNÜGEN

Teilzeit-Festival vom 24. 11. bis 31. 12. 2015

... am Kiosk oder unter Telefon 32 62 52 10

Metzgerei Josef Stadler GmbH
Münchner Straße 9 · 85748 Garching
Tel. 0 89/32 66 68 44 · Fax 0 89/32 66 68 45
www.stadlers-qualität.de

Partyservice, wir liefern für Ihre Feier.

Ihr Fachgeschäft für Fleisch, Wurst und Käse.
In unserem Imbiss erhalten Sie ganztägig heißen Leberkäs,
Schweinebraten, Schnitzel, gegrilltes Wammerl
und vieles mehr!

DANIELA KUTSCH
Rechtsanwältin

Am Egerfeld 25 Tel. 089/32 67 99-20
85748 Garching Fax 089/32 67 99-21

dc.kutsch@t-online.de

der Stadt setzte man deshalb alles daran, die U-Bahn bis ins Hochschul- und Forschungsgelände zu verlängern. Den entscheidenden Schritt dafür machte der Stadtrat im Jahr 1988. In diesem Jahr wurde die Verlängerung der U-Bahn-Linie von Hochbrück bis ins Forschungsgelände beschlossen. Von April bis zum Sommer 1994 dauerten die Rohbauarbeiten, die während dieser Zeit lediglich einmal verzögert wurden, weil man in der Baugrube auf eine frühere Mülldeponie stieß.

Der Abschnitt München-Fröttmanning bis nach Garching-Hochbrück ist der längste Fahrabschnitt zwischen zwei U-Bahnhöfen im U-Bahnnetz der Landeshauptstadt München. Der Abschnitt misst exakt 4208 Meter. Seit 14. Oktober 2006 fährt die U6 fahrplanmäßig unter der Stadt bis nach Garching-Forschungszentrum. Während

Unsere Leistung – Ihr Vorteil

Die richtige Adresse für Startups aus den Bereichen Mechatronik, Software, Informations- und Kommunikationstechnik sowie junge High-Tech-Unternehmen.

Attraktive Büroräume haben viele. Das gate bietet mehr. In Garching erhalten Startups auch ein professionelles Beratungsangebot.

Weitere Informationen unter www.gategarching.com

gate Garchinger Technologie- und Gründerzentrum GmbH

WIR FEIERN
20 JAHRE U-BAHN – EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Am 28. Oktober 1995 fuhr die U6, die älteste Münchner U-Bahnlinie, erstmals hinaus bis zum neuen U-Bahnhof Garching-Hochbrück. Garching war damit die erste Landkreiskommune, die ihren eigenen U-Bahnanschluss bekam.

Heute, 20 Jahre später, verfügt Garching über eine hervorragende verkehrliche Infrastruktur, mit gleich drei U-Bahnhöfen sowie einem 10-Minuten-Takt.

Mit dem U-Bahnanschluss wurden 1995 bedeutende Weichen gestellt für die Garchinger Stadtentwicklung. Auch im Rahmen der 1100-Jahrfeier haben wir dieses Jahr versucht Weichen zu stellen: Weichen der Stadtgeschichte, der Freude und Emotionen, Weichen der Erinnerung – gemeinsam wollen wir mit Ihnen „Spuren in die Zukunft legen“.

Seien Sie dabei! Feiern Sie mit uns!

www.garching.de